

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 36

Rubrik: Anekdoten-Cocktail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten-Cocktail

Tristan Bernard beantwortete einen Brief erst nach vierzehn Tagen.

«Lieber Freund» schrieb er, «entschuldigen Sie die Verspätung, aber als der Briefträger mir Ihren Brief brachte, war ich gerade am Ende des Gartens.»

*

Einen Monat nach Erscheinen seines Buches «Ueber die Liebe» fragte Stendal seinen Verleger nach dem Erfolg.

«Man könnte meinen, dass es ein heiliges Buch ist», war die Antwort. «Kein Mensch wagt, es zu berühren.»

*

In einer neuseeländischen Zeitung erschien folgendes Inserat:

«Wünsche Witwe zu heiraten, die zwei Karten zu dem nächsten Rugby-Match Neuseeland-England besitzt. Den Antworten bitte eine Photographie der beiden Karten beizulegen.»

*

In einer Rede sagte der Präsident Kennedy:

«Vor etwa zweitausendfünfhundert Jahren hat Herodot Afrika südlich der Sahara als ein Land von gehörnten Eseln, Geschöpfen mit Hundsgesichtern, Geschöpfen ohne Kopf geschildert, von denen die Libyer behaupteten, sie hätten die Augen auf der Brust, und noch von manchen ändern Fabelwesen. Anscheinend fehlte es Herodot an Tatsachen, und so zögerte er nicht, seine Phantasie zu gebrauchen – und das mag der Grund

sein, weshalb man ihn den ersten Historiker nennt.»

*

Die Preise von Utrillos Bildern waren fabelhaft gestiegen. Zu einem Kunsthändler kommt ein Mann und will einen Utrillo kaufen. Es werden ihm zwei gezeigt, und er kauft sie, obgleich sie sehr teuer sind.

«Wohin soll ich Ihnen die Bilder schicken?» fragt der Händler.

«Behalten Sie sie nur», erwidert der Utrilloliebhaber. «Und wenn sie auf das Doppelte gestiegen sind, so verkaufen Sie sie für mich.»

*

Der Schauspieler Hind hat einen Räuber zu spielen, der in der Zelle seine letzte Stunde er-

wartet. Ein Komplize hat ihm eine Feile in den Kerker geschmuggelt, und nun will er fliehen. Im letzten Augenblick, da er bereits das Fenster erreicht hat, stürzen die Wachen herein und erschliessen ihn.

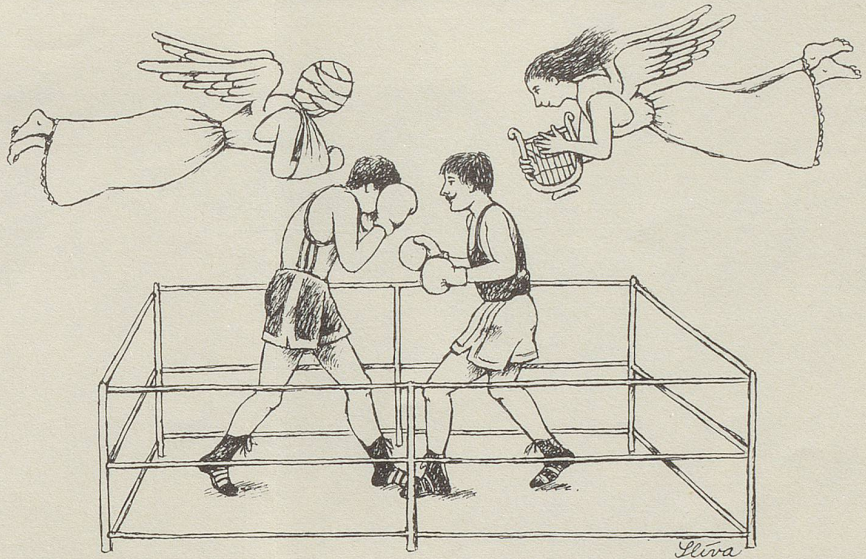
Doch der Klabautermann spielt nicht nur den Seeleuten, sondern auch den Theaterleuten manchen

Streich, und so versagen die Gewehre. Die Wachen ziehen sich zurück und erscheinen mit andern Gewehren, die aber auch versagen.

Da schreit Hind geistesgegenwärtig:

«Grosser Gott, ich habe die Feile verschluckt!»

Und bricht zusammen.



Oscar Wilde:

Agitatoren sind Störenfriede, die eine zufriedene Bevölkerung zur Unzufriedenheit aufstacheln. Deshalb sind Agitatoren notwendig.

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43
Frauenseite: Ilse Frank
Der Nebelspalter erscheint jeden
Dienstag



Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 21.—,
6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—
Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—
Abonnementspreise Uebersee*:
6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—
* Luftpostpreise auf Anfrage
Einzelnummer Fr. 2.—
Bestehende Abonnements erneuern sich
automatisch, wenn eine Abbestellung
nicht erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in
Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Unverlangt eingesandte Beiträge
werden nur retourniert, wenn
Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und
Zeichnungen ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Inseraten-Annahme
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66
Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen
Insertionspreise:
Nach Tarif 1979/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

**In nächster
Nummer:**



***Ritter Schorsch stellt den idealen
Nationalratskandidaten vor***

***Bruno Knobel schreibt beiläufige
Notizen zu Bernhard Klee***

***Hans Moser fragt sich, ob er trotz
Ruhetagsgesetz in seinem Garten
die Petunien umtopfen darf...***